

Erfahrungsbericht

Digitale Dokumentation der Instrumentenaufbereitung

Unsere Zahnarztpraxis befindet sich im Zentrum von Osnabrück. Die Neueinrichtung unseres Aufbereitungsraumes haben wir genutzt, um unsere Praxis von manueller auf maschinelle Reinigung und Desinfektion umzustellen. Außerdem erfolgt die Dokumentation und Freigabe der Instrumentenaufbereitung bei uns jetzt digital. Der folgende Beitrag soll die optimale Einbindung von Thermodesinfektor, Siegelgerät und Autoklav in die Software bzw. ins Praxisnetzwerk behandeln.

Henry Jehsert, Peter Kadow/Osnabrück

Der Arbeitsschwerpunkt unserer Zahnarztpraxis in Osnabrück liegt in den Bereichen der Parodontologie, Endodontie, Implantologie und Zahnersatz. Am Tag werden in unserer Praxis durch-

schnittlich 35 bis 40 Patienten behandelt.

Im Zuge einer Neugestaltung des Aufbereitungsraums waren die neuen Hygieneanforderungen gemäß RKI-

Richtlinien zu berücksichtigen. Gleichzeitig sollten die Möglichkeiten einer arbeits- und zeitsparenden Optimierung des Workflows überdacht werden. Wir entschieden uns für die Geräte



Abb. 1

▲ Abb. 1: Zahnarzt Henry Jehsert und sein Praxisteam.



Abb. 2



Abb. 3

▲ **Abb. 2:** Harmonische Behandlungsumgebung für unsere Patienten. ▲ **Abb. 3:** Unreiner Bereich links: MELAtherm 10, Ultraschallbad (nicht im Bild: DAC UNIVERSAL). – Reiner Bereich rechts: MELAprint 60, MELAtrace, Vacuklav 40 B+, MELAseal Pro.

aus dem Hause MELAG – MELAtherm 10, Vacuklav 40 B+ und MELAseal Pro. Die Geräte werden ausschließlich von qualifizierten, von Beginn an mit in die Planung einbezogenen Fachkräften bedient. Zusätzlich wurde die bisher auf manuellem Wege erfolgte Dokumentation ersetzt.

MELAtrace für eine digitale Dokumentation und Freigabe

Aus wirtschaftlichen und organisatorischen Gründen entschieden wir uns für die Dokumentations- und Freigabesoftware MELAtrace. Alle Geräte sind an

MELAtrace angebunden und die Dokumentation und Freigabe erfolgt mit nur wenigen Klicks papierlos in digitaler Form. Der Programmaufbau ist selbsterklärend, die Bedienung intuitiv und übersichtlich.

Umfang und die Art der Beladung kann in der Software frei gewählt werden. Es ist in der Dokumentation ersichtlich, von welcher Person, zu welchem Zeitpunkt die Instrumente aufbereitet wurden. Die technischen Aufbereitungsparameter werden mit der Freigabe dem jeweiligen Zyklus selbstständig zugeordnet und abgespeichert.

Mit dem Label Drucker MELAprint 60 lassen sich nach der Instrumentenaufbereitung Barcodeetiketten ausdrucken. Diese werden auf die verpackten und sterilen Instrumente geklebt und ermöglichen so eine Zuordnung zu den behandelten Patienten. Die Standardisierung der Instrumentenaufbereitung bringt Sicherheit für Patienten und Praxisteam. Gleichzeitig kann aber eine zusätzliche Anschaffung von Instrumenten erforderlich werden.

Der personelle Aufwand gegenüber der manuellen Aufbereitung ist geringer, die maschinelle Desinfektion und Sterilisation unter validierten Bedingungen benötigen jedoch Zeit. Anfängliche Bedenken die Komplexität der Software MELAtrace betreffend, wurden schnell beseitigt.

Fazit

MELAtrace ist sicher und ermöglicht eine gesetzeskonforme Dokumentation der Aufbereitung von Medizinprodukten. Es ist gut, dass jetzt auch andere Geräte in MELAtrace eingebunden werden können, wie zum Beispiel der DAC UNIVERSAL. ◀◀

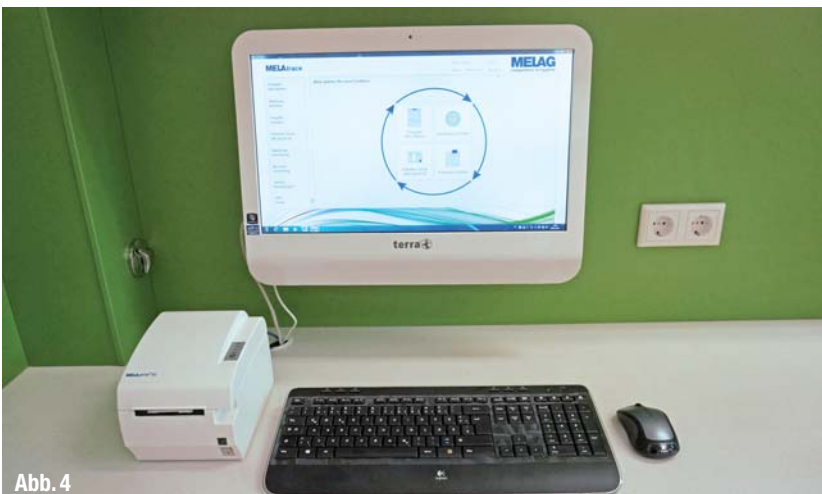


Abb. 4

▲ **Abb. 4:** MELAtrace Software – zeitsparend, sicher und bedienerfreundlich.

>> KONTAKT

Zahnarztpraxis
Henry Jehsert und Peter Kadow
 Martinstraße 28, 49078 Osnabrück
 Tel.: 0541 43551

MELAG Medizintechnik oHG
 Geneststraße 6–10, 10829 Berlin
 Tel.: 030 757911-0, Fax: 030 75791199
 E-Mail: info@melag.de
 www.melag.de
IDS-Stand: 10.2, M010–N011